

Grüne Sportpolitik

Für eine neue Bewegungskultur

16/219

Zukunftsfähig und für alle, nachhaltig und vielfältig

Spiel und Sport sind menschliche Grundbedürfnisse. Sport macht Spaß, fördert Gesundheit, Lebensfreude, soziales Miteinander und Lernvermögen. Er macht Kopf und Körper beweglich. Sport und Bewegung tun den einzelnen Menschen, wie auch der Gesellschaft insgesamt gut. Ob Yoga, Tanz oder Fußball, ob Inlineskating, Klettern oder Walking – es gibt viele Formen und Wege, sich und seinen Körper zu erfahren, sich zu entspannen, sich auszutoben oder die eigene Leistungsfähigkeit zu trainieren.

Für uns Grüne nehmen nicht nur die klassischen Sportarten, sondern die ganze Vielfalt der Sport- und Bewegungskultur einen hohen Stellenwert ein: Breitensport und Spitzensport, Gesundheitssport, Sport für Menschen mit Behinderungen, Sport für Ältere und Kinder, zur Prävention und Rehabilitation, das Spiel auf der Straße, das Bewegungserlebnis in freier Landschaft oder die Bewegung im Alltag.

Eine Sportpolitik, die neue Entwicklungen ignoriert und nur den klassischen Vereins- und Verbandssport fördert, greift zu kurz. Wir wollen Bewegung in allen Lebensphasen und in unterschiedlichen Organisationsformen fördern: im Vorschulbereich wie in der Schule, im Verein wie in freien Gruppen, organisiert oder nicht organisiert.

Faire Sportpolitik muss bei der Stadtplanung wie auch beim Bau von Bewegungs- und Sportstätten der gesellschaftlichen Vielfalt gerecht werden. Moderne Stadtpolitik hat die Mobilität der Menschen im Blick: Sie bedenkt Inline- und Rollstuhlfahrer bei Straßenbelägen und bei Bordsteinkanten. Sie achtet auf anregende und bewegungsfördernde Spielplätze und schafft Freiräume, in denen Kinder und Jugendliche selbstorganisiert spielen und Sport treiben können, ohne durch den Straßenverkehr gefährdet zu werden.

Sport wirkt präventiv – und unterstützend in der Reha

Regelmäßige Bewegung tut gut, sie ist gesund und hilft Krankheiten zu vermeiden. Ausdauersportarten beispielsweise beugen Herz-Kreislaufkrankheiten vor. Wirbelsäulengymnastik kann Rückenschmerzen lindern oder gar eine Bandscheibenoperation ersetzen. Sport und Bewegung in Kita und Schule sind ein wichtiges Rezept gegen Übergewicht und motorische Defizite bei Kindern und Jugendlichen.

Wir wollen Sport als Prävention durch den Staat und die Krankenkassen gefördert wissen, denn es ist politisch nicht klug, immer mehr Geld in die Behandlung von (Bewegungsmangel-)Krankheiten zu stecken, anstatt durch Bewegung und gesunde Ernährung Erkrankungen zu vermeiden.

Sport hilft, nach schweren Krankheiten und Unfällen zurück ins Leben zu finden und neue Perspektiven zu eröffnen. Bewegung unterstützt behinderte Menschen darin, mit ihren Handicaps klar zu kommen. Sport ist aktive, selbstbestimmte Rehabilitation, die wir fördern wollen.

Anpfeiff gegen Rassismus

Für uns Grüne steht fest: Sport hat eine besondere soziale Funktion für die Gesellschaft und ist eine wichtige Säule der Zivilgesellschaft. Millionen Menschen engagieren sich bundesweit ehrenamtlich.

Der Sport soll und kann über die persönlichen Begegnungen dazu beitragen, vorhandene Vorurteile abzubauen sowie Fairness, Toleranz und Respekt zu erleben und zu erlernen. Damit verfügt der Sport, in dem Teamgeist und fairer Wettbewerb gefragt sind, über ein breites Spektrum von Möglichkeiten zur Gewaltprävention und zu sozialer Integration. Wir fordern mehr Unterstützung für Initiativen und Projekte gegen Rassismus und Gewalt, wie etwa die Fußball-Fanprojekte.

Neue Bewegungsräume schaffen

Eine zukunftsfähige Sportstätteninfrastruktur muss den Bedürfnissen einer alternden und zunehmend gesundheitsorientierten Gesellschaft gerecht werden. Auch sollen Sport- und Bewegungsangebote für klar definierte Zielgruppen, wie etwa Mädchen und Frauen, MigrantInnen sowie ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen niedrigschwellig und für jeden erreichbar gestaltet sein. Und wir wollen die Spiel-, Sport- und Bewegungsbedürfnisse von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen. Dafür brauchen wir z. B. keine teuren, genormten Sporthallen, sondern nutzbare Freiflächen vor Supermärkten oder die leerstehende Bürotage als Fläche für Tanzangebote.

Wir wollen die Kultur des Straßenkicks, Streetbasketballs oder des Fangenspiels auf Spielstraßen und Plätzen fördern. Der öffentliche Raum ist für die Menschen, nicht allein fürs Auto da!

Sport und Natur

Sportarten, die in der freien Natur ausgeübt werden, haben in den letzten Jahren zugenommen, damit leider auch die Beeinträchtigung von Naturräumen. Wir wollen natur- und landschaftsverträglichen Sport fördern – diejenigen Sportarten, die Pflanzen und Tiere schützen, sich im Zweifel zurücknehmen und Schäden vermeiden. Bewegung in der Natur kann eine wunderbare Erfahrung darstellen und dazu beitragen, Natur als Erlebnisraum auch zu bewahren.

Vereine und Verbände sollten sich ihrer Verantwortung für den Klima- und Umweltschutz stärker bewusst werden. Auch der Sport kann einen wichtigen Beitrag für eine saubere und intakte Umwelt leisten: durch klimaneutrale Großveranstaltungen, durch umweltverträgliche Sportstätten, durch Sportlerinnen und Sportler mit Sinn für die Natur.

Doping wirkungsvoll bekämpfen

Doping im Spitzen-, aber auch im Fitnesssport bedroht die Gesundheit der Sportlerinnen und Sportler, und es bedroht den Status und das Ansehen des Sports insgesamt. Im Spitzensport sollte Doping endlich als strafrechtlich relevanter Sportbetrug geahndet werden – auch für den dopenden Sportler. Bislang macht sich der Sportler selbst nicht strafbar, obwohl er massiv den Wettbewerb und die Akzeptanz des Sports in der Gesellschaft schädigt. Das wollen wir ändern. Steuergelder für den Spitzensport dürfen nur dann fließen, wenn sie für einen sauberen Sport verwendet werden.

Wir brauchen eine effektivere, finanziell gut ausgestattete Nationale Anti-Doping-Agentur (NADA), und wir müssen uns auf internationaler Ebene für eine bessere Dopingbekämpfung weltweit einsetzen. Aber auch die Dopingprävention muss endlich aus ihrem politischen Schattendasein herausgeführt werden. Wir setzen uns ein für eine breit angelegte Präventionskampagne, denn Doping birgt schwerwiegende Gesundheitsgefahren für die Sportler. Sie müssen Nein zum Doping sagen.

Sport überbrückt Distanzen

Nicht nur bei Olympischen Spielen oder Weltmeisterschaften zeigt sich die internationale Dimension des Sports. Im sportlichen Miteinander finden Völkerverständigung und Kulturaustausch statt. Dieses Potenzial des Sports wollen wir noch viel stärker nutzen und in internationalen Verträgen und Abkommen den Sport als Recht auf Bewegung verankert sehen. Internationale Organisationen wie UN und EU müssen sich der großen Möglichkeiten des Sports endlich bewusst werden.

Zugleich erfährt der Sport eine immer umfassendere Kommerzialisierung. Es entsteht dadurch eine Grauzone, die bis in die Korruption hineinreicht. Hier gilt es länderübergreifend einen Riegel vorzuschieben.

Noch Fragen?

Bündnis 90/Die Grünen Bundestagsfraktion, Arbeitskreis 2: Umwelt, Verbraucher und Verkehr, T. 030/227 56789,
F. 030/227 56552, info@gruene-bundestag.de

Zum Weiterlesen:

Kindergesundheit (Flyer 16/198)
Gesundheitspolitik (Broschüre 16/164)

Bundestagsdrucksachen:

16/12115 Bürgerrechte von Fußballfans stärken
16/11199 Moderne Sportpolitik
16/5271 Bessere Ernährung – mehr Bewegung
16/4166 Dopingbekämpfung im Sport